

Fastenaktion – Unterstützung für Projekte

Licht statt Finsternis

Mit der Fastenaktion unterstützt das diözesane Missionsamt wieder zahlreiche Projekte in den Missionsländern. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Beten–Teilen–Fasten ... für eine bessere Welt“. „Wir wollen mit diesem Motto die Gläubigen dazu ermutigen, während der Fastenzeit das Fasten, Beten und Teilen zu praktizieren, damit in den armen Ländern Menschen ein besseres



Leben haben können“, betont Irene Obexer Fortin, Leiterin von Missio Bozen-Brixen. Wie viel Gutes mit den Spenden aus unserer Diözese bewirkt werden kann, macht sie anhand eines Beispiels deutlich.

Dank aus Kamerun

Kürzlich hat sie einen Brief von Fr. Zephyrinus Yem Mbuh aus Kamerun erhalten. Dieser hat im vergangenen Jahr um eine kleine Photovoltaikanlage angesucht, die Strom für das Pfarrhaus und die Kirche garantieren sollte. Als er den

beantragten Beitrag in Höhe von 6850 Euro erhielt, konnte er das Projekt verwirklichen. Er ging noch einen Schritt weiter: Er schloss auch die Pumpe des Tiefbrunnens und das naheliegende Gefängnis an.

„Die hohen Mauern des Gefängnisses von Nkambe wurden zu Zeugen einer unerwarteten Freude. In ihnen erklangen nicht Jammerklänge, sondern Gebete, Gesänge und Dankesworte. Denn nun fließt Wasser, wo vorher keines war, die Finsternis ist dem Licht gewichen und an vergessene Menschen wurde plötzlich gedacht“, schrieb Fr. Zephyrinus Yem Mbuh in seinem Brief. „Das Beispiel zeigt, dass unsere Diözese ein Hoffnungsschimmer für sehr viele Menschen im Süden der Welt ist“, betont Irene Obexer Fortin. Wieder sind zahlreiche Anfragen um Unterstützung beim Missionsamt eingegangen. „Auch heuer warten wieder viele Missionare auf Hilfe“, sagt Obexer Fortin. Einzelne Projekte werden in der Fastenzeit im „Katholischen Sonntagsblatt“ vorgestellt (siehe nebenstehenden Bericht).

Kuverts statt Büchsen

In diesem Jahr hat das Missionsamt anstelle der Fastenbüchsen kleine Kuverts vorbereitet, die in den Kirchen aufliegen bzw. an die Gläubigen verteilt werden.

„Solidarität bringt tatsächlich Hoffnung“, betont Obexer Fortin. Ein Beweis dafür sind die Spenden, die bei der Fastenaktion im vergangenen Jahr gesammelt wurden. Mit 237.353,32 Euro konnten in den verschiedensten Teilen der Welt insgesamt 27 Projekte finanziert werden.

mr

FASTENAKTION 2026



Beten – Teilen – Fasten

... für eine bessere Welt

Das Projekt

Was: Unterstützung für die Tageskinderstätte**Wo:** Braila, Rumänien**Wer:** Sr. Nicoleta Pistiean

Die Tageskinderstätte „Il sorriso di Mariele“ (Fundatia Suro-riale Clarise ale Sfantului Sacrament) wird von den Franziskaner-Klarissenschwestern vom Heiligsten Sakrament geführt. Das Zentrum wurde 2005 als Waisenhaus gebaut und 2019 in eine Tagesstätte umgewandelt. 32 Kinder zwischen fünf und 12 Jahren aus sozial schwachen Familien oder mit schwierigen Familienverhältnissen bekommen hier täglich eine gute Begleitung: ein Essen, soziale, psychologische, logopädische und „häusliche“ Unterstützung. Zudem können sie spielen, sie erhalten eine liebevolle Erziehung und werden im Sport gefördert. Die Kinder kehren am Abend zu ihren Familien zurück. Sie sollen den Kontakt zu ihren Eltern, Onkeln, Tanten, Großeltern oder zu denen, die sie beherbergen, nicht verlieren. Sr. Nicoleta Pistiean bittet um Hilfe für die Ausgaben für das Essen und auch für das Personal. Sie schreibt: „Für viele Kinder, die in unser Zentrum kommen, ist das Leben eine Herausforderung, weil sie aufgrund ihrer Volkszugehörigkeit oder der besonderen Familienverhältnisse ausgestoßen werden. Danke für eure Unterstützung!“

Einblicke



Das Projekt wird unterstützt von



Das Plakat der Fastenaktion 2026